

Jahresbericht

des

naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten

für das Jahr 1910.

Das Jahr 1910 brachte uns den hundertsten Jahrgang der „Carinthia“. Diesem Umstande Rechnung tragend, gibt Herr Schulrat Johann Braumüller im vorjährigen Schlußhefte einen Rückblick auf die Entwicklung derselben, insbesondere seit der Abspaltung des naturwissenschaftlichen Teiles durch die „Carinthia II“, das ist seit dem Jahre 1890.

Ein ganz hervorragendes Verdienst erwarb sich Herr Verwalter Hans Sabidussi durch die Verfassung eines Sach- und eines Autorenregisters, welches alle naturwissenschaftlichen Veröffentlichungen der „Carinthia“ während ihres hundertjährigen Bestandes umfaßt. Durch diese unendlich fleißige und mühevollen Arbeit, die bereits druckfertig vorliegt, wird die „Carinthia“ erst zu einer wertvollen, bequemen Fundgrube für die in Betracht kommenden naturwissenschaftlichen und verwandten Stoffe.

Dank der eifrigen Werbearbeit der leitenden Persönlichkeiten des Landesverbandes für Fremdenverkehr ist die Aufstellung des „Alpinen Museums“ Tatsache geworden. Das naturhistorische Landesmuseum übergab demselben das große Glocknerrelief (1:2000) von P. Oberlercher (unter Vorbehalt des

Eigentumsrechtes und gegen Vergütung der bisherigen Eintrittsgelder im Betrage von 200 K jährlich) und vier kleinere alpine Reliefs.

Die Kärntner Sparkasse war infolge anderwärtiger Inanspruchnahme für dringende Zwecke nicht in der Lage, sich auf den Ausbau des Mitteltraktes des „Rudolfinums“ jetzt schon einzulassen. Das naturhistorische Landesmuseum ist also einstweilen noch auf den bisherigen Vortragssaal angewiesen, dessen Unzulänglichkeit sich neuerdings in so hohem Grade bemerkbar machte, daß Maßregeln zur Beschränkung des Eintrittes in Erwägung gezogen werden mußten. Der im Mitteltrakte neu zu schaffende Vortragssaal würde durch größeren Fassungsraum und größere Anzahl der Ausgänge den sicherheitspolizeilichen Anforderungen besser entsprechen.

Für die in gleicher Höhe, wie im Vorjahre, bewilligten Dotationen wird hiemit der gebührende Dank abgestattet, ebenso an Frau Marie Suppan für die nach dem Tode ihres Gatten als Vermächtnis übermittelten 100 K.

Zum Ausweise des Vermögensstandes wird erläuternd bemerkt, daß die von Herrn Ferdinand Fortschnigg seinerzeit gespendeten zwei Stück Elisabeth-Westbahn-Aktien verkauft und der Erlös mit 850 K bei den „Vereinigten Spenden“ in Empfang gestellt wurde. Diese „Vereinigten Spenden“, denen alle dem Museum ohne besondere Widmung zufließenden Beträge einverleibt werden, haben künftighin als Reservefond zur Bestreitung größerer außerordentlicher Auslagen zu dienen.

Das Museum zählt gegenwärtig 189 Vereinsmitglieder. Im abgelaufenen Jahre traten 10 Mitglieder ein, 5 traten aus; 5 verloren wir durch den Tod, darunter unseren Ehrenpräsidenten Markus Freiherrn v. Jabornegg-Gamsenegg und den kais. Rat Altbürgermeister Julius Neuner.

Die **wissenschaftlichen Museumsausflüge** wurden durch die während des vorigen Sommers herrschende regnerische Witterung mehrmals vereitelt oder sehr beeinträchtigt. Es wurden fünf Ausflüge unternommen, und zwar: am 22. Mai vom Warmbad Villach durch das Absturzgebiet des Dobratsch zum Villacher Elektrizitätswerke an der Gail bei Arnoldstein; am 5. Juni nach

— III —

Maria Elend und Rosenbach (Deltaschichten, Glanzkohle im Tertiärschotter); am 19. Juni in das Moränengebiet nächst St. Veit a. d. Glan; am 3. Juli nach Kranzelhofen und zum Jeserzersee nördlich von Velden (Plankton); am 17. Juli zu den Gletscherschliffen auf der Friedlhöhe und zu den Spintikteichen östlich von Reifnitz.

Bezüglich der **wissenschaftlichen Vorträge** ist eine bemerkenswerte Neuerung zu verzeichnen, da die Stadtgemeinde Klagenfurt das naturhistorische Landesmuseum mit der Durchführung von drei „volkstümlichen Vorträgen“ der Universität Graz betraute. Wir konnten also drei Herren der genannten Universität als liebwerte Gäste begrüßen. Ihnen schloß sich als alter, stets willkommener Bekannter ein Herr des Gymnasiums in Villach an.

Die Reihe der Vorträge eröffnete am 25. November Herr Stadtarzt i. R. Josef Gruber mit dem Thema: „Die Entwicklung des Nervensystems im Tierreiche bis zum Intelligenzorgane des Menschen“. Ferner sprachen: am 2. Dezember Universitätsprofessor Dr. Heinrich Schenk aus Graz über „Erfinder und Erfindungen im klassischen Altertume“; am 9. Dezember Professor Dr. Rudolf Schaffetter aus Villach über „Eine Studienreise nach Algerien“; am 16. Dezember Universitätsprofessor Dr. Vinzenz Hilber aus Graz über „Die Entstehung des Menschengeschlechtes“; am 13. Jänner Universitätsdozent Dr. Franz Fuhrmann aus Graz über „Die Bakterien im Haushalte der Natur“; am 20. Jänner Professor Dr. Guido Schiebl über „Die Abänderung der Vögel nach geographischen Zonen“; am 27. Jänner und 3. Februar Lehrer Julius Gölker über „Die geschichtliche Entwicklung des Landschaftssinnes“; am 10. Februar Stadtarzt i. R. Josef Gruber über „Die Tauernbahn und ihre Umgebung“; am 17. Februar Dr. Roman Puschnig über „Plankton“; am 24. Februar Professor Dr. Franz Vapotitsch über „Drehbewegungen und Kreisel“; am 17. März schloß Verwalter Hans Sabidussi die Reihe mit dem Vortrage über „Die Wandermittel der Pflanzenwelt“.

Der ausgiebige Gebrauch des Projektionsapparates für Lichtbilder trug sehr wesentlich zur Erläuterung und Ergänzung

— IV —

der Vorträge bei; die Herren Stadtarzt i. R. Josef Gruber und Professor Dr. Franz Vapotitsch erwarben sich in dieser Beziehung auch heuer, wie in den früheren Jahren, besondere Verdienste.

Die Tätigkeit des **Redaktionskomitees** beschränkte sich im abgelaufenen Jahre auf die Herausgabe des 100. Jahrganges der „Carinthia II“. Derselbe enthält auf 266 Seiten 14 Abhandlungen, 2 kleinere Notizen, 1 Nekrolog, 8 Literaturberichte und die Vereinsmitteilungen.

Die **zoologischen und paläontologischen Sammlungen** erfuhren im abgelaufenen Jahre folgenden Zuwachs:

Es spendeten: das k. k. naturhistorische Hofmuseum neun europäische Vögel (Tausch), Herr Scholze ein Chamäleon, Herr k. u. k. Oberleutnant J. Prešern eine Sammlung rezenter Schnecken aus dem Sandschak, Herr Dr. R. Puschnig eine Sammlung von Geradflüglern und Libellen, Stud. H. P. Sabidussi eine Orgelkoralle, Herr A. Wank mehrere Versteinerungen, zumeist von Guttaring, Herr Dr. Meßner zwei Versteinerungen vom Reißkofel, Schüler J. Gabron einen *Ammonites spec.?* aus dem Jura von Kärnten, Herr Forstrat A. Gobanz und Herr Bibliothekar Th. Proben reiche Nachträge zu der Sammlung heimischer Käfer. Allen Spendern sei nochmals der Dank der Museumsverwaltung ausgesprochen.

Angekauft wurden: ein afrikanischer Leopard, ein Meeresschweinchen, ein Störskelett, die Entwicklung des Bitterlings, eine Moschuskracke und eine Cynthia.

Die Durchsichtung, Neuaufstellung und Inventarisierung der Schneckenordnungen der Hinterkiemer wurde durchgeführt, jene der Vorderkiemer zur größeren Hälfte fertiggestellt. Aufsammlungen konnten im abgelaufenen Jahre keine gemacht werden. Bestimmungen für einzelne Parteien wurden gemacht und an selbe verschiedene Auskünfte erteilt. Bibliothekar Proben setzte die Aufstellung der heimischen Käfer fort; die Sammlung wird im Laufe des Jahres 1911 fertig geordnet in 32 großen Kasten vorliegen.

Für die **botanische Abteilung** bildete das wichtigste Ereignis des abgelaufenen Jahres die Erwerbung des großen Her-

bariums, welches die Erben des Ehrenpräsidenten Markus Freiherrn von J a b o r n e g g am 18. Mai dem Landesmuseum übergeben; diese Sammlung wurde, da sie von Insekten stark heimgesucht war, sofort vergiftet, teilweise auch gereinigt, worauf die Entnahme der Kärntner Pflanzen für das Landesherbar erfolgte. Von sonstigen Kabinettsarbeiten sind zu erwähnen: die Sichtung einer Kiste mit Moosen und die Bearbeitung der Zuwächse an Früchten und Samen; Robert Freiherr von B e n z unterzog die Gattungen *Viola* und *Hieracium* im Kärntner Herbar einer Überprüfung.

Anlässlich der Ausflüge, welche der Kustos als Vorstand des botanischen Gartens zur Ergänzung der Alpenpflanzenbestände unternahm, wurde auch für das Landesherbar gesammelt, weiters wurde die Aufsammlung von Früchten und Samen fortgesetzt.

Es langten sechs Ansuchen um Pflanzenbestimmungen ein; diese wurden bei 150 Arten durchgeführt.

Aus der Holzsammlung wurden 50 Stammstücke und Scheiben der Drechslerei Rebernig zur aufstellungsgerechten Bearbeitung übergeben; diese wurde tadellos durchgeführt.

Schenkungen an das Kabinett sind außer dem schon erwähnten Herbar Jaborneggs noch folgende zu verzeichnen: von Frau Baronin M ü l l e r zwei Doppeläpfel, von den Herren Mag. E. v. B e l l s c h a n ein Rindenstück von Johimbe (*Corynanthe Johimbe*); Gymnasialdirektor J. G l o w a c k i in Marburg das Moos *Aneura incurvata* vom Wallersberge; Stadtarzt i. R. J. G r u b e r mehrere photographische Aufnahmen vom botanischen Garten; Gärtner H. G u s m u s *Primula Palinuri*; Oberbergkommissär M. H o l l e r eine damhirschweihförmige Verbänderung eines Lärchenastes, weiters eine photographische Aufnahme der Schirmföhre bei den „Sieben Hügeln“ und zwei Aufnahmen vom Zirbenstandorte auf der Petzen; Artur von K i e s e w e t t e r Samen von Kulturpflanzen; Oberstleutnant i. R. Ernst v. K i e s e w e t t e r eine Verbänderung der kanadischen Dürrwurz (*Erigeron canadensis*); Exzellenz, General der Infanterie K. L e v e l i n g einen Doppel-Herrenpilz; Stud. F. M o r t o n mehrere größere Beiträge zum Haupt- und zum Kärntner Herbar, sowie zu den biologischen Sammlungen, darunter Formalin- und Alko-

holpräparate von Früchten, ferner Nepenthes-Kannen; Bibliothekskustos Dr. M. O r t n e r eine Rübe mit drei Sprossen; Dr. R. P u s c h n i g eine Sammlung von 62 Heilpflanzen; Oberlehrer A. R a u c h e n s t e i n e r einen Faszikel Pflanzen, von T r a u n f e l l n e r gesammelt; das botanische Institut der k. k. U n i v e r s i t ä t i n W i e n 270 Vegetationsbilder aus allen Florenreichen.

Der **Mineraliensammlung** sind im abgelaufenen Berichtsjahre im ganzen 308, der **Gesteinssammlung** 62 verschiedene Arten zugewachsen, und zwar durch Geschenke 279, durch Ankauf 21, durch Tausch 8 Minerale; durch Aufsammlung 50 und durch Kauf 12 Gesteinsarten. Die erwähnten Spenden stammten von der Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Klagenfurt (250), von der Direktion der Bleiberger Bergwerks-Union (2), von den Herren Hofrat, k. k. Berghauptmann Dr. Richard C a n a v a l (7), k. k. Oberbergkommissär Max H o l l e r (4), Stud. phil. Friedrich M o r t o n (1) und von Frau Anna L e i l e r, Beamtenwitwe in Klagenfurt (16); für die gütigen Zuwendungen sei nochmals der wärmste und verbindlichste Dank zum Ausdrucke gebracht.

A n g e k a u f t hat das Museum Minerale und Gesteine von Nordböhmen (21), Minerale von der Schweiz (12) und aus Kärnten zwei interessante Gesteinsvorkommen.

Von den neuen Erwerbungen sind hervorzuheben: prächtige Vertreter des Wulfenitvorkommens von der Grube Helena in Mieß, Kärnten; P a n d e r m i t (Kalziumborat), P a n d e r m a vom Schwarzen Meere; H a l l o i s i t, S c h r ö t t e r i t, D e l v a u x i t, V a r e s z i t und D i a d o c h i t, interessante Gele von Brandberg bei Leoben; K o r y n i t aus der Kupfererzlagerstätte von Schwabegg bei Bleiburg; Z i n k b l e n d e, phosphoreszierend, vom Bergbaue Kolm im Drautale; Wulfenitkristalldruse über K o h l e n g a l m e i, sehr seltenes Vorkommen, vom ärarischen Bergbau in Raibl; C h a b a s i t, Druse größerer Kristalle von Rübendörfel, Böhmen; A u g i t e und b a s a l t i s c h e H o r n b l e n d e, Lukov-Milleschau, Böhmen; T i t a n e i s e n, Kristall mit eingewachsenem R u t i l s ä u l c h e n, T a v e t s c h; B i n n i t und S k l e r o k l a s (Schwefelarsenblei) in

— VII —

Dolomit, Binnental-Oberwallis, Schweiz und D e s m i n aus dem Tavetschtale, Schweiz.

Abgegeben wurden an fünf Schulen in Kärnten je eine Mineralien- und Gesteinssammlung mit insgesamt 220 Mineralien und 86 Gesteinsarten.

Betreffend das Vorkommen von Granit, Syenit und von Grünstein in Kärnten hat der Kustos ein Gutachten an die Kärntner Handels- und Gewerbekammer über deren Ersuchen abgegeben; Mineral- und Gesteinsbestimmungen sind sowohl für fremde Parteien, sowie auch für die eigene Sammlung des Museums ausgeführt worden.

Die **Bibliothek** umfaßt 4042 Werke und Karten in vielen tausenden einzelnen Bänden und Heften, zahlreiche Diapositive, ferner eine Sammlung von 66 photographischen Bildern interessanter Naturobjekte.

Von den Tauschvereinen gingen dem Museum eine große Zahl wertvoller Werke und Veröffentlichungen zu.

Geschenke erhielt die Bibliothek von den Herren Hofrat, Berghauptmann Dr. R. C a n a v a l, Stadtarzt d. R. J. G r u b e r, Hofrat H. H ö f e r in Leoben, Dr. R. L u c e r n a, Dr. A. P i c h l e r, Verwalter H. S a b i d u s s i und Dr. J. S t e i n e r in Wien.

Entlehnt wurden 147 Werke und Karten, sowie in zahlreichen Fällen verschiedene Tausch- und Zeitschriften.

Die **meteorologische Beobachtungsstation** steht auch weiterhin unter der Oberaufsicht des Herrn Bergschulprofessors Eduard S k a z i l. Mit dem Beobachtungsdienste waren bis zum Monate September 1910 Herr Bergschüler Albert Z a c h und Oberrealschüler Karl C a n a v a l betraut, welche ihren Posten mit Gewissenhaftigkeit ausfüllten, auf deren d a u e r n d e Verwendung jedoch nicht gerechnet werden konnte. Die so wünschenswerte Stabilität im Beobachtungsdienste läßt sich aber nunmehr erhoffen, da Herr Wilhelm H u d i t z, Kandidat für das Lehrfach an Mittelschulen, sowohl diesen Dienst als auch das Erdbebenreferat übernommen hat. Eine von ihm verfaßte Abhandlung: „Über den Einfluß der Gewitterregen auf die Menge und Verteilung der Niederschläge im östlichen Gebiete der Ostalpen“

— VIII —

bürgt für eine den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechende Fortführung der Beobachtungsstation.

Der **botanische Garten** erhielt am 25. Februar 1910 einen neuen Vorstand in der Person des Herrn Verwalters Hans Sabidussi, Kustoden der botanischen Abteilung des Landesmuseums. Markus Freiherr von Jabornegg übergab infolge seiner schweren Erkrankung die Leitung des Gartens, die seit Juli 1872 seinen Händen anvertraut gewesen war. Die Übernahme wurde durch den Herrn Landeshauptmann am 4. März im kurzen Wege und von seiten des Museumsausschusses am 8. April durch Wahl bestätigt.

Die Gartenarbeiten wurden mit Beginn des astronomischen Frühlings wieder aufgenommen. Es erfolgte die Reinigung der Beete und Gesträuche, die Behebung der umfangreichen und schweren Schneebruchschäden, die fast alle Gehölze der Anlage betroffen hatten. Doch waren die Beschädigungen auch nicht ganz ohne nützliche Nachwirkung, denn sie brachten manchen Abteilungen Licht und Luft.

Nach Sichtung der Vorräte an Blech- und Porzellantäfelchen wurde Mitte April mit der Anbringung begonnen und es konnte der Garten nach Neubekiesung der Wege am 24. April um die übliche Zeit dem allgemeinen Besuche geöffnet werden.

Die Stauden hatten gut überwintert, auch jene der Alpenanlagen. Der Blütenreichtum steigerte sich bis gegen die Sommer Sonnenwende, nahm aber dann, besonders infolge der feuchten Witterung, rasch ab.

Wie in den Vorjahren, wurden für die „Klagenfurter Zeitung“ allwöchentlich Berichte über den Garten verfaßt, doch geschah hiebei neben der Artenaufzählung auch der allgemeinen Entwicklung, der biologischen und phänologischen Verhältnisse Erwähnung. Der erste Bericht gelangte am 24. April, der letzte am 28. August zur Veröffentlichung. Außerdem war der Stand der Pflanzenentwicklung auf einer im Garten angebrachten Tafel, welche auf die bemerkenswertesten Erscheinungen aufmerksam machte, ersichtlich.

An Holzsteckschildern oder Namenschildern wurden rund tausend Stück neu geschrieben; sie geben außer der wissenschaft-

— IX —

lichen Bezeichnung auch den deutschen Namen (meist nach Fritsch und Vilmorin) an, ferner die Heimat der Art. Im abgelaufenen Jahre entstand die erste biologische Gruppe: Schling- und Kletterpflanzen. Der Versuch soll ausgedehnt werden, sobald Raum hierfür gewonnen sein wird.

Die Bekämpfung, Ausrottung oder wenigstens Einschränkung der lästigsten Unkrautgewächse erforderte nicht geringen Aufwand von Mühe und Zeit, doch sind schon wahrnehmbare Erfolge zu verzeichnen.

Außer verschiedenen kleinen Ausflügen zur Ergänzung der Pflanzenbestände wurden vom Gartenleiter folgende größeren unternommen: am 26. Mai in den großen Suchagraben, am 27. und 28. Mai nach Görz, am 12. Juni auf den Harlouz, am 22. Juli auf die Goliza, am 26. Juli auf den Mallnitzer Tauern, am 1. und 2. August auf den Hochstadl und am 16. Oktober auf den Bärensattel.

Von der Firma Haage & Schmidt in Erfurt wurden Samen von 30 Arten bezogen, weiters wurden von Fall zu Fall Handeinkäufe besorgt. Von Spenden sind zu erwähnen: 87 verschiedene Blütenpflanzensamereien als Geschenk des botanischen Gartens der Universität Graz; 19 Samensorten von Futter- und Getreidepflanzen, gespendet von Herrn Artur von Kiese-wetter; drei junge Eiben von Herrn Hubert Hirsch; eine Drachenpalme (*Dracaena*) und eine große *Monstera deliciosa* von Herrn Regierungsrat Dr. R. Latzel; Alpenpflanzen aus der Mallnitz von Herrn Lehrer Th. Proben; Samen und Pflanzen von *Thlaspi cepeaefolium* aus Raibl von Herrn Oberbergkommissär Max Holler. Allen Spendern sei der wärmste Dank ausgesprochen.



Rechnungsbericht für das Jahr 1910.

Einnahmen:

Kasserest von 1909	K	—,—
Subventionen:		
Vom hohen Landtage	K	3.000,—
Von der löbl. kärntn. Sparkasse	„	3.900,—
Von der löbl. Stadtgemeinde Klagenfurt	„	600,—
Von der k. k. Zentralanstalt für Meteorologie „	„	40,—
	K	7.540,—
Mitgliederbeiträge	„	1.148.40
Eintrittsgelder	„	351,—
Verschiedenes	„	615.10
		<hr/>
Summe der Einnahmen	K	9.654.50

Ausgaben:

Gehalte und Löhne:

Sekretär	K	720,—
Kustos der zoolog.-paläontol. Sammlung	„	400,—
Kustos der botanischen Sammlung	„	400,—
Kustos der mineralogischen Sammlung	„	200,—
Bibliothekar und Schriftführer	„	600,—
Diener (Lohn K960, Wohnung K120, Heizung K70)	„	1.150,—
Sonstige Entlohnungen	„	135.75
	K	3.605.75
Honorare für Meteorologie	„	432,—
Haus und Kanzlei	„	672.06
Postgelder	„	59.87
„Carinthia II“ (Honorare, Druck, Absendung, Separata)	„	1.859.52
Kabinettauslagen	„	439.88
Bibliothek	„	543.86
Buchbinder	„	206.—
Druckkosten, sonstige	„	20.70
Heizung und Beleuchtung	„	361.10
Botanischer Garten	„	98.25
Gemeinsame Hausauslagen	„	720.—
Jahrbuch	„	500.—
Außerordentliche Auslagen	„	146.46
Deckung des Fehlbetrages vom Vorjahre	„	144.41
		<hr/>
Summe der Ausgaben	K	9.809.86
Fehlbetrag	K	155.36

Klagenfurt, am 22. März 1911.

Geprüft und richtig befunden:

M. Kupelwieser m. p.**M. Rothauer** m. p.**Ernst v. Kiesewetter**, Oberstleutnant
Sekretär.

— XI —

Fondsverrechnung für das Jahr 1910.

I. Jahrbuchfond:

Einnahmen:

Übertrag aus dem Jahre 1909	K	1.375.85	
Eingelegt aus der Hauptkasse	„	500.—	
Eingelegt vom Ministerium für Kultus und Unterricht „	„	500.—	
Zinsenzuwachs	„	77.40	
		<u> </u>	
Summe der Einnahmen, zugleich Kassestand	K		2.453.25

II. Porträtfond:

Übertrag aus dem Jahre 1909	K	548.21	
Zinsenzuwachs	„	22.14	
		<u> </u>	
Summe der Einnahmen, zugleich Kassestand	„		570.35

III. Vortragsfond:

Stiftungszinsen K 215.— behoben und der Hauptkasse übergeben; bleibt das Kapital	„		4.000.—
---	---	--	---------

IV. Meteorologiefond:

Stiftungszinsen K 80.80 behoben und der Hauptkasse übergeben; bleibt das Kapital	„		2.000.—
---	---	--	---------

V. Reservefond (vereinigte Spenden):

Einnahmen:

Übertrag aus dem Jahre 1909	K	2.123.49	
Dr. Josef Erwein-Spende	„	400.—	
Spende des Ministeriums für Kultus und Unterricht	„	500.—	
Hans Suppan-Spende	„	100.—	
Erlös für zwei Elisabeth-Westbahn-Aktien	„	850.—	
Zinsenzuwachs	„	133.13	
		<u> </u>	
Summe der Einnahmen	K		4.106.62

Ausgaben:

Für Adaptierungen	K	282.18	
Zinsenzuwachs der Hauptkasse übergeben	„	133.—	
		<u> </u>	
Summe der Ausgaben	K		415.18

			Bleibt Kassestand	3.691.41
Depot in der Postsparkasse	„			103.61
		<u> </u>		
Gesamter Vermögensstand Ende 1910	K			12.818.65

Klagenfurt, am 22. März 1911.

Ernst v. Kiesewetter, Oberstleutnant,
Sekretär.

(Beilage zu Nummer 1 und 2 der „Carinthia II“.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [101](#)

Autor(en)/Author(s): Frauscher Karl Ferdinand

Artikel/Article: [Jahresbericht des naturhistorischen Landesmuseum von Kärnten für das Jahr 1910 1-11](#)